

[1529.] Soeben sind erschienen:
Die Portraits Ihrer Königlichen Hoheiten
des

Prinzen, der Prinzessin von Preußen
und der

Prinzessin Luise von Preußen.

Nach der Natur gezeichnet von
Franz Winterhalter.

Das Portrait Sr. Königl. Hoh. des Prinzen
Friedrich Wilhelm wird in Kurzem beendet sein.
Der Preis für Abdrücke vor der Schrift ist
2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, mit der Schrift 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Für alle vier als
Pendants behandelte Portraits zusammen 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
resp. 4 $\frac{1}{2}$.

Die kürzlich erfolgte Aufnahme, der be-
rühmte Name des Malers, die sprechende Ähn-
lichkeit und sorgfältige Ausführung sichern dies
sen Blättern die weiteste Verbreitung.

Berlin, im Januar 1856.

Alexander Duncker.

[1530.] Für die
Oster- und Confirmations-Zeit
empfehle ich die nachverzeichneten durch inneren
Gehalt und äußere Ausstattung ganz beson-
ders hervorragenden Werke:

Carl Merkel,

Biblische Geschichten in Bildern

nach den vier Evangelien.

4. Cartonirt 2 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$, reich gebunden 3 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$,
mit erhabener Prägung 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, mit vergoldetem
Relief 20 $\frac{1}{2}$.

In die schönen Compositionen fügt sich
mit reich in Gold und Farben verzierten Ini-
tialen die Schrift, in mittelalterlicher Weise
gehalten, zu einem harmonischen Ganzen,
welches das Auge mit unwiderstehlicher Kraft
gefesselt hält und den Beschauer mit Rührung
und Bewunderung erfüllt. Ein schöneres,
edleres Confirmationsgeschenk kann kaum ge-
boten werden.

Grünste Stunden.

Andachtsbuch für Frauen von einer
Frau.

Vierte Auflage.

Miniaturformat, eleg. geb. 27 Sgl.

Ferd. Lehmann,

Streit und Friede.

Mit einer Vorrede

von

Ludwig Tieck.

Miniaturformat, eleg. geb. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgl.

Ihren recht zahlreichen festen Bestellungen
entgegen sehend, verharret

Ihr achtungsvoll ergebener

Berlin, Mitte Januar 1856.

Alexander Duncker.

[1531.] In Körner's Verlag in Erfurt hat
begonnen:

Der 13. Jahrgang von: Urania, eine mu-
sikalische Zeitschrift für Deutschlands Volks-
schullehrer 2c. Jahrg. 15 Sgl.

Da die Euterpe eingegangen und obige
Zeitschrift dieselbe Tendenz verfolgt, so mögen
die früheren Abnehmer der Euterpe auf diese
Zeitschrift hingewiesen werden.

[1532.] Bei Victor Lohse in Hannover er-
schien zu spät, Ende 1855, um noch allgemein
versandt zu werden:

Gedichte

von

Karl von Holtei.

4. Auflage.

Preis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ord., 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 15 Nfl netto.

Bei fester Bestellung werden schön mit
Goldschnitt gebundene Exemplare zu demselben
Netto-Preise geliefert; auf 6 ein Freieremplar.

Der durch seine Theaterstücke, durch seine
Romane, durch seine Shakespeare-Vorlesungen
bekannte Dichter zählt fast in allen deutschen
Städten viele Söhner und Freunde. Diesen
wird eine neue Sammlung seiner Gedichte will-
kommen sein, welche besonders Werth gewinnt
durch Aufnahme jüngerer, theils hervorragenden
Persönlichkeiten, theils wichtigeren Ereignissen
gewidmete Poesien, bei denen sich der Gelegen-
heits-Dichter (wie er sich selbst zu nennen liebt)
im besten Sinne des Wortes bewährt. Ein
Blick in das Inhaltsverzeichnis macht leicht auf
die Personen aufmerksam, denen die Zusendung
der Holtei'schen Gedichte eine erwünschte sein
wird.

Ungebundene Exemplare stehen à Cond. zu
Diensten.

[1533.] Die rühmlichst bekannte Zeitschrift:

Erweiterungen.

Eine Hausbibliothek der Unterhaltung und
Belehrung für Leser aller Stände.

(Monatlich 2 Hefte à 5 Bogen gr. 4. in Um-
schlag geb. Preis pro Semester 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ oder
3 fl. 12 kr.)

erscheint auch für 1856 in ihrem 28. Jahrgang und
zwar unter Mitwirkung der bedeutendsten belle-
trist. Schriftsteller der Gegenwart. Ihr Inhalt,
voll Mannichfaltigkeit und Geistesfrische, macht
sie ohne Prahlerei zu einem der beliebtesten und
gehaltvollsten Unterhaltungsblätter. Wir em-
pfehlen sie der thätigen Verwendung der ver-
ehrl. Sortimentbuchhandlungen, mit dem Be-
merken, daß sie für die „Erweiterungen“ beim
gesamten bücherkäufernden Publicum den
besten Absatz finden, besonders aber bei Sut-
besitzern, Landgeistlichen, Lesegesellschaften 2c.
große Theilnahme und eine dauernde Continua-
tion erzielen. Jede rege Bemühung wird sich
reichlich lohnen, zumal wir ein volles Drit-
tel Rabatt und Freierempl. gewähren. Bei
der großen Verbreitung der „Erweiterungen“
eignet sich deren Umschlag ganz vorzüglich zur
Ankündigung belletristischer und ge-
meinlichiger Schriften; die gespaltene
Pretizelle berechnen wir mit 1 Nfl. — Geeig-
nete neuere Schriften werden in den „Er-
weiterungen“ kritisch besprochen, wenn uns
Freierempl. für die Redaction eingesandt wer-
den. Exemplare des ersten Hefts von 1856 lie-
gen in Leipzig zum Ausliefern parat, und wer-
den à 5 Nfl mit $\frac{1}{2}$ Rabatt geliefert. Vom
compl. Jahrgang 1855 stehen Exmpl. à Cond.
zu Diensten.

Inhalt des 1. Hefts von 1856: Fürsten-
stein. Eine Geschichte aus der „guten alten
Zeit.“ Von Otfried Mylius. — Regensburg.
Ein deutsches Städtebild von Franz Holz-

warth. — Drei Monate dato. Keine Idylle.
Von D. Harnisch. — Harzwanderungen. Von
Cläre v. Glümer. — Ein Argwohn. Aus
dem Alltagsleben. Von H. v. Wachsmuth.
— Meyerbeer. Von R. Mr. — Nachtsch.
Stuttgart, 29. December 1855.

Verlag der Erweiterungen.
(Bl. Müller.)

[1534.] Zur gefälligen Beachtung.

Das Interesse für das Schachspiel, und
die theoretische Behandlung desselben hat, wie
wir Gelegenheit haben, uns fortwährend zu
überzeugen, in der neuesten Zeit sich erheblich
gesteigert.

Hiermit hängt die Möglichkeit zusammen,
die von uns im Jahre 1846 begründete — jetzt
auf dem ganzen Continent einzige —

Schachzeitung,

redigirt*) von Anderssen und Koffak,

in weit größerem Maße, als bisher stattgefun-
den, verbreitet zu sehen.

Um unseren geehrten Collegen Gelegenheit
zu geben, sich von dem anziehenden, resp. wich-
tigen Inhalt dieser Zeitschrift zu unterrichten,
und sie unter Freunden des Schachspiels, Ge-
sellschaften, in eleganten Kaffeehäusern und
Conditoreien u. s. w. mit Erfolg zu verbreiten,
haben wir an eine Anzahl von Handlungen, die
z. Z. kein Exemplar der Schachzeitung ge-
brauchen,

das Februarheft dieses Jahres

in 1 oder 2 Exemplaren verschickt.

Wir sehen Ihrer bestgefälligen Verwendung
und demgemäß baldigen Bestellung zur Conti-
nuation entgegen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Berlin, 1. Februar 1856.

Weit & Co.

*) Zuerst von Bledow († 1846), dann
von Hanstein († 1852).

[1535.] Der neue Abdruck

von Göppel's Selbst-Unterricht im Maas-
nehmen, Zuschneiden und Anfertigen der
gesamten Damengarderobe

ist soeben fertig geworden, und liegen Exem-
plare zum Ausliefern bereit. — Sämmtliche
eingelaufene Bestellungen, welche wegen Man-
gel an Exemplaren unausgeführt blieben, sind
erledigt.

Leipzig, d. 18. Januar 1856.

Franz Wagner.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[1536.] Amerikanische Literatur.

In circa 3 Wochen erscheint der 18. u.
19. Band meiner „Collection of Standard
American Authors“, enthaltend:

The History of Philip II.

by

W. Prescott.

Authorized Edition.

2 Vols. Preis des Bandes 15 Nfl ord., 10 Nfl no.
Leipzig, 5. Februar 1856.

Alphons Dürr.